Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

pracht hat wann er ebreysch
wol chan also hat er in nach
der iuden mayning layleuch
auz gelegt vnd hat in auch
nach der heyligen schrift der
er ein mayster ist geystleich
bedewtt Ez sind offt mer salm
von ayner sachen denn ayn
oder zwen vnd stent doch
noch emand nicht des schol
nymant wundn wann daz
puch der salm als ez dauid
gemacht het daz wart ze
furt Darnach sampt sew
Esdras wider vnd wann
er ynen vand den schrayb
er auz dem puch vnder ein
ander gemischt vnd nicht
mer nach dem andn als sy
von erst gemacht sind war
den daz schol man merkche

Daz ist der salter
dewtsch vnd latein
vnd ist ze merkche

Beatus vir qui no abijt
in consilio impiorum et
in via pccorum no stetit et in ka
thedra pestilentie no sedit
Selig ist der man der
nicht ab gegange ist
in dem rat der vngu
tigen Daz ist der val
schen vnd vngelaubhaftigen
wann vngelauben chumpt vo
vcherter ler wer sich do von
zeucht vnd verrt der haizzt
heylig vnd selig in den hy
melischen eren hye mit selige
geding vnd dort mit hymelisch
en frewden. Zu dem andn mal
wann der mensch der offt pos
vnd vchert ler hort der wirt
do mit bestrikcht do von sp
richt er darnach Vnd der
an dem wey der sunder nicht
nicht gestanden ist Daz ist
der valsche ler nicht hort wan
pey dem sten ist bedewtt dy
stetichayt des getrachtes al
so wirt der mensch von pos
ker ler stet vnd vest in po
sem gelauben do von sprichtt
chunig Salomon lieber sun
dein hertz schol des posen weybs